



## UNTERINNTALER TRACHTENVERBAND



Um ein einheitliches Verhalten der Fähnriche unserer Verbandsvereine bei allen Ausrückungen zu erreichen, wurden folgende Richtlinien erstellt:

# Fahnenordnung

Die Fahne besteht im Wesentlichen aus dem Fahnenblatt, der Fahnen spitze, der Fahnenstange und dem Tragriemen. Der Bänderkranz und die Ehrenbänder von Fahnenpatin, Fahnenmutter, Ehrendamen und die Patenvereinsbänder gehören dazu.

Die Aufgabe des Fähnrichs und seiner Begleiter ist ein verantwortungsvolles Ehrenamt, zu Ehren des Herrgotts, zu Ehren des Verbandes und zur Ehre des Vereines mit all seinen Mitgliedern! Das Auftreten des Fähnrichs und seiner Begleiter muss korrekt sein. Besonders auf die Schuhe ( immer schwarz) ist zu achten. Die Fahne, Bänder und Fähnrichschärpen sind vor Verschmutzung zu schützen und nach Möglichkeit gleich nach dem Abtreten sauber zu verwahren!

### 1. Tragen der Fahne:

Sobald die Fahne vom Fähnrich zu einem Sammelplatz oder zu einer Ausrückung, ohne geschlossene Formation getragen wird, liegt diese auf der rechten Schulter, wobei das Fahnenblatt mit den Fahnenbändern mit der rechten Hand umfasst wird. Es soll weder ein Teil des Fahnenblattes noch der Fahnenbänder herabhängen. **Geht der Fähnrich mit Begleitung, so wird er von dieser rechts und links flankiert.**

Bei Prozessionen, im Festzug oder anderen Ausrückungen wird die Fahne gerade hoch im Fahnenstiel (Trageriemen) getragen. Die Fahnenabordnung hat im Gleichschritt zu marschieren.

Rücken bei einem landesüblichen Empfang, Gauderfest etc. verschiedene Gruppen oder Vereine aus, gilt das **Kommando "Formationen"** auch für die Trachtenfähnriche.

### 2. Senken der Fahne:

a) Bei Abschreiten der aufgestellten Front des Vereines oder mehrerer Fahnenabordnungen hat der Fahnenträger die Fahne zu senken. Er stellt den Fahnenstiel zum rechten Fuss und senkt die Fahne leicht nach vorne.

b) Beim Einzug in die Kirche wird die Fahne mit der Spitze nach vorne getragen. Der Fahnenträger geht allein oder in Begleitung bis vor den Altar, senkt die Fahne 1x, und die Fahnenbegleiter bleiben während dem Fahnengruß stramm stehen und stellen sich dann rechts und links des Altares auf dem vorgesehenen Platz auf. Dasselbe gilt auch bei Feldmessen im Freien.

Bei der Wandlung wird die Fahne nach vom ( um ca. 30 Grad) geneigt, solange die Zeremonie dauert.

Vor dem Abzug aus der Kirche ist ebenfalls wieder vor dem Altar Aufstellung zu nehmen und die Fahne 1x zu senken. Wenn möglich immer 2 Fähnriche zugleich. Beim Verlassen der Kirche wird die Fahne wieder mit der Spitze nach vorne getragen.

- c) bei ertönen der Bundeshymne
- d) bei ertönen der Landeshymne
- e) bei ertönen der Europahymne
- f) beim Lied „Auf zum Schwur Tiroler Land“
- g) beim „Guten Kameraden“
- h) bei „Großer Gott wir loben dich“
- i) bei Krieger- und Gefallenenehrung für die Dauer der kirchlichen Zeremonie

3. Beerdigung:

Bei Begräbnissen, sowie bei Urnenbeisetzungen rückt die Fahne mit Begleitung nach Abgang des Priesters zum Grab. Die Fahne wird ausschliesslich am Sarg bzw. Urne 3x gesenkt. Die Begleitung steht während dem Senken stramm. Anschliessend tritt man wieder in die Reihe des Vereines zurück.

4. Ehrtribüne bei Festumzügen:

Beim Vorbeimarsch an der Ehrentribüne wird die Fahne aus dem Fahnenschuh (Trageriemen) genommen und seitlich zu den Ehrengästen abgesenkt.

5. Beim Gegenzug:

Die Fahne wird zur entgegenkommenden Fahne geneigt, jedoch nicht aus dem Fahnenschuh genommen.

6. Fahnenweihen:

Bei Fahnenweihen wird der Fahnengruß durch einmaliges, beidseitiges Berühren der Fahne dargebracht.

Wird ein Fahnenband übergeben, ist die Fahne waagrecht zu halten. Wurde das Fahnenband an der Fahne befestigt, erfolgt der Fahnengruß.

11.01.2020